



Wir wachsen nicht nur nach oben...

... sondern auch nach innen!


Sucht euch einen Ort aus, wo es euch gut geht. Vielleicht nimmst du einige Pölster mit oder ein Kuscheltier und eine Decke. Wenn es für dich und euch bequem ist, dann schließt kurz eure Augen. Nur für 10 Sekunden. Denkt dabei an drei Menschen, die euch jetzt gerade ganz wichtig sind.


Dann macht das Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen!

Hat jemand zu dir schon mal gesagt: „Schau mal, wie groß du geworden bist!“? Es ist ein gängiger Satz. Fast so als ob es wichtig wäre, wie groß jemand ist. Aber Größe zeigt eben Wachstum an und im Wachsen kann auch Verbesserung stecken. Unser Glaube lernt unser aber dabei eine wichtige Regel. Es geht nicht immer darum der Größte, die Schnellste zu sein. Wachsen kann nicht nur nach oben passieren. Das geht auch nach innen.

Dazu eine Geschichte:

Eines Tages stellte sich ein junger Mann in die Mitte des Ortes und verkündete, er habe das schönste Herz im ganzen Tal. Eine große Menge versammelte sich um ihn, und alle bewunderten sein Herz, denn es sah vollkommen aus. Nicht eine Schramme war daran und nicht die kleinste Delle. Ja, alle stimmten zu, dass dies wirklich das schönste Herz sei, das sie je gesehen hatten. Der junge Mann war sehr stolz und prahlte noch lauter mit seinem schönen Herzen. Plötzlich trat ein alter Mann aus der Menge heraus und sagte: „Ach was, dein Herz ist lange nicht so schön wie meines!“ Die Menge und der junge Mann blickten auf das Herz des Alten. Es schlug stark, doch es war voller Narben. Stücke waren herausgebrochen und andere eingesetzt, aber sie passten nicht genau, und so gab es raue Kanten. Tatsächlich waren da sogar mehrere tiefe Löcher, wo ganze Teile fehlten. Die Leute starrten darauf. Wie kann er sagen, dachten sie, sein Herz sei schöner? Der junge Mann schaute auf das Herz des Alten, sah seinen Zustand und lachte. „Du machst wohl Witze“, sagte er. „Vergleich dein Herz mit meinem: Meines ist vollkommen und deines ist voller Löcher!“ „Ja“, sagte der alte Mann, „dein Herz sieht vollkommen aus, aber ich würde doch niemals mit dir tauschen. Weißt du, jede Narbe steht für einen Menschen, dem ich meine Liebe gegeben habe. Ich nahm ein Stück von meinem Herzen und gab es ihm, und oft gab er mir dafür ein Stück von seinem eigenen Herzen, das den leeren Platz in meinem ausfüllte. Aber weil die Stücke nicht genau gleich sind, habe ich ein paar Unebenheiten – die ich in Ehren halte, weil sie mich an die Liebe erinnern, die wir geteilt haben.“ „Manchmal“, fuhr er fort, „habe ich ein Stück meines Herzens weggegeben und der andere





Mensch gab mir kein Stück von seinem zurück. Das sind die Lücken. Liebe zu geben ist immer ein Risiko. Diese Lücken schmerzen, doch sie bleiben offen und erinnern mich an die Liebe, die ich auch für diese Menschen habe, und ich hoffe, dass sie mir eines Tages etwas zurückgeben und den leeren Platz füllen, der darauf wartet.“ „Siehst du jetzt“, fragte der Alte, „worin die Schönheit meines Herzens besteht?“ Der junge Mann stand schweigend da und Tränen liefen über seine Wangen. Er ging zu dem alten Mann, dann griff er nach seinem perfekten, schönen Herzen und riss einen Teil heraus. Mit zitternden Händen bot er es dem Alten an. Der alte nahm es an und setzte es in sein Herz, dann nahm er ein Stück seines alten, narbigen Herzens und setzte es in die Wunde im Herzen des jungen Mannes. Es passte aber nicht ganz genau, so blieben einige raue Kanten. Der junge Mann schaute auf sein Herz, das nicht mehr vollkommen war, aber doch schöner als je zuvor, weil Liebe aus dem Herzen des alten Mannes hineingeflossen war.

Wir können körperlich wachsen, aber auch in Herzenssachen und vor allem im Glauben. Jesus hatte einen großen Glauben und er hat bei vielen Menschen erkannt, dass sie auch einen solchen haben. Wenn sie ihn dann um Hilfe gebeten haben, konnte er sagen: „Sei mutig, dein Glaube ist groß, damit kannst du dir auch selbst helfen!“ Vertrauen in andere Menschen und in das Gute, das von Gott kommt, hilft uns weiter und lässt uns wachsen!

Wie wäre es noch mit einer kleinen Aufgabe? Diesmal kannst du wieder kreativ werden. Male irgendein Bild. Fotografiere es und schick es dann an den Jugenddienst Brixen. Dort werden alle Bilder gesammelt und somit wächst ein großes Kunstwerk heran. Bist du dabei?

Hier noch ein Gebet zum gemeinsam Sprechen:

Unser Glaube möge uns stärken.

Unsere Freude möge uns ermutigen.

Unsere Hoffnung möge uns befreien.

Und unsere Liebe möge andere anstecken!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN!

Und bis nächster Woche!

